



23. Juli 2011 00:14 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTEN

Betreuungszeiten werden flexibler

In Aystetten können Eltern nun noch bedürfnisgerechter buchen *Von Angela David*

Aystetten Den Bedürfnissen von Familien möchte die Gemeinde Aystetten nun noch mehr entgegenkommen, indem die Buchungsmöglichkeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen noch flexibler werden. Dies war zumindest die Intention des Gemeinderats, der in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause mehrheitlich eine neue Satzung verabschiedete, die die Mindestbuchungszeiten sowie die Gebühren regelt.

Demnach wurde die Mindestbuchungszeit, also die pädagogische Kernzeit, für die Krippe auf 15 Stunden pro Woche und für den Kindergarten auf 20 Stunden pro Woche festgelegt. Die Änderung der Betreuungszeiten ist künftig nur noch zwei Wochen vor Quartalsbeginn möglich. Die Gebühren wurden detaillierter stundenweise gestaffelt und nur in Einzelfällen geringfügig angepasst. In der Kinderkrippe bleiben die Gebühren gleich.

Neu ist, dass die Kinder nun in allen Gruppen bis zu 50 Stunden pro Woche, also zehn Stunden täglich von 7 bis 17 Uhr angemeldet werden können. Diese Höchstbuchung ist dann im Vergleich auch etwas günstiger. Die Kommune will damit Vollzeit berufstätige Eltern unterstützen. In der Krippe kostet ein Vollzeit-Platz 190 Euro im Monat, im Kindergarten 120 Euro.

Die Höchstbuchungsdauer von 40 Wochenstunden kostete bisher in der Krippe 200 Euro, im Kindergarten 100 Euro. Zu den Gebühren hinzu kommen wie bisher das Spielgeld und die Kosten für Mittagessen, wer dies bestellen möchte.

Für die Mittagsbetreuung fällt eine Pauschale an

Auch dem Wunsch vieler Eltern nach einer längeren Öffnungszeit der Mittagsbetreuung bis 16 Uhr möchte die Gemeinde nachkommen. Bisher hat jedoch niemand sein Kind so lange angemeldet, erklärt Bürgermeister Peter Wendel. Der Rat einigte sich auf eine Pauschale von 35 Euro im Monat für die Mittagsbetreuung, egal wann das Schulkind abgeholt wird.

Der Gemeinderat war sich aber in der Sitzung noch nicht im Klaren über die Anrechnung der Gebühren für die Ferienbetreuung und die genaue Staffelung der Kosten, sodass dieser Punkt vertagt wurde, da die Neuregelung in diesen Ferien ohnehin noch nicht zum Tragen kommt.

Da die Nachfrage groß ist und die Kosten in etwa gleich bleiben sollen, beschloss der Gemeinderat Aystetten wieder eine Teilnahme am Nachtbus des AVV im kommenden Jahr.